

# **UNCG - University of North Carolina at Greensboro**

August bis Dezember 2013

## **1. 29/30.04.2013 Infoveranstaltung North Carolina**

Dabei handelt es sich um eine zwei Tage andauernde Veranstaltung mit Informationen über den Bundesstaat, die Unis und allgemeine Informationen.

Bei dieser Veranstaltung waren drei amerikanische Gaststudentinnen, die aktuell in Mannheim ein Auslandssemester verbrachten und eine deutsche Studentin, die bereits ein Jahr in den USA, North Carolina, verbracht hatte. Im Gespräch mit diesen konnte man sich gut Informationen über die Gegebenheiten vor Ort holen. Auch die weiteren Informationen der Veranstaltung waren gut zu verwerten und nicht zu vergessen das Kennenlernen der anderen „Mitaustauschstudentinnen/-studenten“. Schön, dass es so eine Veranstaltung gibt.

## **2. Krankenversicherung**

An der UNCG hat man die Möglichkeit auf die Universitätskrankenversicherung zu verzichten und stattdessen eine Auslandskrankenversicherung bei einem deutschen Anbieter abzuschließen. Nach längeren Recherchen habe ich mich abschließend für ein Rund-um-sorglos-Paket der Hanse Merkur entschieden (Auslandskrankenversicherung inkl. Haftpflichtversicherung). Während meines Auslandssemesters musste ich ein Mal die Krankenstation der Universität aufsuchen. Die dabei zu begleichenden Rechnungen musste ich zunächst bezahlen und ich habe diese dann bei der Versicherung eingereicht. Schnell und unbürokratisch wurden mir meine Auslagen erstattet.

## **3. Unterkunft**

Die meisten internationalen Studenten werden im I-House untergebracht. Allerdings erfolgt die Unterbringung dort in Doppelzimmern, und zumeist mit internationalen Studenten. Für mich war es jedoch wichtig Amerikaner kennen zu lernen und deshalb habe ich mich auf ein Wohnheim mit WG-Charakter beworben, wo ich auch ein Zimmer bekommen habe (4-er WG).

Sollte man nicht daran interessiert sein auf dem Campus zu wohnen besteht auch die Möglichkeit OFF Campus zu wohnen, dazu gibt es zahlreiche Anbieter im Internet.

#### **4. Die Anreise und Ankunft an der UNCG**

US Airways bietet Direktflüge von Frankfurt am Main nach Charlotte. Von dort kann man entweder einen Anschlussflug nach Greensboro nehmen, oder aber mit Amtrak (Zug) oder Greyhound (Bus) nach Greensboro fahren. Beide Bahnhöfe liegen etwas vom Flughafen entfernt und sind per Bus zu erreichen. Man sollte für die Busfahrt allerdings schon Kleingeld besitzen um das Busticket für die Fahrt zum Bahnhof lösen zu können.

Der Bahnhof von Amtrak liegt nicht sehr zentral, deshalb ist es von Vorteil Kleingeld oder 1-Dollar-Scheine zu besitzen, damit man sich zumindest am Automaten Getränke kaufen kann.

Die Fahrt mit Amtrak kann man vorab im Internet buchen. Ich habe mein Ticket jedoch am Schalter gekauft, was jedoch etwas teurer ist als im Internet. In Greensboro angekommen habe ich ein Taxi zum I-House genommen wo ich freundlich begrüßt wurde. Von dort ging es dann zu „Tower Village“ wo ich mein Zimmer bezogen habe. Da durch das Dorm kein Bettzeug gestellt wird konnte ich in der ersten Woche welches bei den RAs ausleihen, bis ich günstig welches im Walmart erwerben konnte.

#### **5. Orientation**

Eine Woche vor Vorlesungsbeginn wurde durch das IPC eine Orientierungswoche angeboten, während derer man die Gelegenheit hatte die anderen Internationalen kennenzulernen und interessante Informationen für den Auslandsaufenthalt zu bekommen. Man bekommt durch das IPC einen Plan über sämtliche Veranstaltungen die in der Orientierungswoche angeboten werden (Infos über Ablauf der Vorlesungen, Freizeitgestaltung, Vorurteile...). Die

Informationsmappe, die man durch die sehr engagierte Ansprechpartnerin der UNCG überreicht bekommt, enthält zahlreiche Unterlagen die von der Freizeitgestaltung, zu Taxiunternehmen bis hin zu Busfahrplänen enthält.

Die Eröffnung eines Bankkontos ist ratsam. Wells Fargo bietet ein günstiges Bankkonto an (lediglich für die Überweisung vom Deutschen auf das Amerikanische Konto entstehen Gebühren; bei Zahlungen die mit der Wells Fargo Debit Karte in Amerika getätigt werden nicht). Mit Eröffnung des Kontos erhält man ein Scheckheft mit dem man dann in der ersten Vorlesungswoche die Unterkunft und den Mealplan bezahlen kann.

Wenn man eine Visa Karte hat mit der man in den USA kostenlos Geld abheben kann, kann man dieses dann unmittelbar wieder auf sein Wells Fargo Konto einzahlen und umgeht so die Kosten.

## **6. Handy**

Eine Amerikanische Sim Karte ist durchaus empfehlenswert, so kann man mit den anderen Internationalen und Amerikanern in Kontakt bleiben und auch mal übers Internet telefonieren wenn man nicht in seinem Zimmer sitzt. Es gibt viele verschiedene Optionen, aus der man die passende wählen kann. Man kann sowohl im Walmart als auch bei AT&T eine Sim-Karte erstellen.

## **7. On Campus**

Ohne Auto kommt man nur schwer vom Campus weg. Die Fahrten mit dem HEAT Bus und anderen Anbietern sind zwar in der Students-ID enthalten, aber man ist damit nichts sehr flexibel. On Campus besteht die Möglichkeit sich ein Fahrrad, zu einem vernünftigen Preis, zu mieten.

Für die sportlich aktiveren Menschen bietet das Recreation Center eine Menge Möglichkeiten sich bei Krafttraining, oder Ballsportarten auszutoben. Outdoor Adventure bietet die Möglichkeit des Kletterns an „The Edge“ an. Am Anfang des Semester kann man bei Outdoor Adventure auch verschiedene Ausflüge buchen, die von Sea-Kajaking, über Hiking und Caving, zu Stand-up Paddle-Boarding reichen (um nur ein paar zu nennen). Die Ausflüge sind

super organisiert und können von wenigen Stunden bis zu mehreren Tagen dauern und sind sehr zu empfehlen.

Auch das IPC bietet diverse Ausflüge für die Internationalen Studenten an, wobei man dort in der Regel ein Zimmer in einem Hotel mit 3 weiteren Studentinnen / Studenten teilt. Die Ausflüge im Jahr 2013 gingen nach Myrtle Beach, Washington D.C. und New York.

## **8. Kurse und Leistungsnachweise**

Für die Kurse kann man sich in Deutschland bereits einbuchen, indem man Kontakt mit dem Koordinator aufnimmt und sich eintragen lässt. Die Kurse kann man sich vorab schon auf der UNCG Homepage (Genie) anschauen. Bis zum Ende der ersten Woche hat man Zeit, falls man seine Kurswahl nochmal überdacht hat, um diese zu ändern. Auch besteht weiterhin die Chance die Kurse nach den ersten Wochen noch zu ändern, falls sich herausstellen sollte, dass die Kurswahl falsch war.

Die Leistungsnachweise sind stark vom Dozenten abhängig. Sie können sich aus mehreren Notengebungsarten zusammensetzen, wie z.B. wöchentliches Assignment, Quizz und Abschlussklausur, es können aber auch nur 3 bis 4 Klausuren sein, die über das Semester verteilt geschrieben werden, wobei die letzte in der Regel kumulativ ist. Da die Leistungsnachweise über das ganze Semester verteilt sind ist man auch viel am Nach- und Vorbereiten der Vorlesungen, was von den Professoren auch erwartet wird. Auch ist es, zumindest in Vorlesungen mit wenigen Studenten so, dass die Professoren einen persönlich kennen, was zu einer persönlichen Beziehung zwischen Student und Professor führt.

## **9. North Carolina ID**

Sollte man kein Interesse daran hegen ständig seinen Pass mit sich zu führen besteht die Möglichkeit eine ID von North Carolina machen zu lassen. Dazu sind einige Unterlagen erforderlich. Welche das genau sind und wo man die ID machen lassen kann, wird durch den Koordinator mitgeteilt.

## **10. Abschließendes**

Während meiner Zeit in den USA habe ich mir einige Universitäten angeschaut wobei ich feststellen durfte, dass die UNCG einen sehr schönen, aber überschaubaren Campus hat.

Die Beziehung zwischen Professor und Student ist in den meisten Fällen enger als an der Universität Heidelberg, besonders als internationaler Student bzw. Austauschstudent ist man den Professoren in der Regel bekannt.

Prinzipiell würde ich jedem raten sich für ein Austauschjahr und nicht nur für ein Austauschsemester zu bewerben. Wenn man nur ein Semester an der Gastuniversität verbringt, stellt sich das Semester so dar:

Im Endeffekt braucht man ca. 2 Monate bis man sich eingelebt hat, man mit dem Lernaufwand klarkommt und auch versteht wie die Professoren vorgehen. Dann hat man Freundschaften geknüpft und kann die freie Zeit etwas besser genießen. Man kennt sich nun mit den Portalen der Universität aus und hat sich mehr oder weniger an das Studentenleben dort gewöhnt. Allerdings stehen nun schon die Midterms an und dann geht es unweigerlich auf die Abschlussklausuren zu. Wenn man bedenkt wie lange man dieses Auslandssemester vorbereitet hat und wie schnell es im Endeffekt vorbeigeht, wenn man nur ein Semester dort verbringt und dann man nicht einmal Spring-Break erlebt, dann kann ich nur empfehlen ein Studienjahr in den USA zu verbringen. Was selbstverständlich auch für das kulturelle Verständnis und die Sprachkenntnisse von Vorteil ist.